

Entwurf Arbeitsplanung für den Stadtverband Jena 2009 - 2011

Mit dem Entwurf soll die weitere inhaltliche und strukturelle Entwicklung des Stadtverbandes DIE LINKE. Jena abgesteckt werden. Schwerpunkt unserer Arbeit soll in den nächsten zwei Jahren die Programmdiskussion für das Parteiprogramm und die aktive Teilnahme an der innerparteilichen Debatte zur Qualifizierung der Arbeit der Partei sein. Darunter fallen Fragen wie:

- Platz der LINKEN im Parteienspektrum,
- Themenschwerpunkte und weitere wichtige Themen
- Entwicklung einer politischen Bildungsarbeit
- Stärkung der Kampagnefähigkeit und des Agierens nach außen
- Weiterentwicklung des Parteilebens – Stärkung der Basisarbeit, der Mitgliederbetreuung, die Neumitgliedergewinnung
- Aufgaben der Geschäftsstelle, sowie der Jugend- und Wahlkreisbüros

1. Organisation der Strategie und Programmdebatte und der inhaltlichen Arbeit

a) Maßgeblich für die politische Arbeit im Stadtverband soll die Beteiligung an der Programmdebatte für das Bundesparteiprogramm, mit dem Ziel einen eigenen Beitrag einzubringen, sein. Alle GenossInnen des Stadtverbandes sollen sich intensiv an der Diskussion des neuen Programmentwurfs beteiligen können. Dazu werden im Zeitraum Dez. 2009/ Jan. 2010 Themenfelder für öffentliche Diskussionsrunden zusammengestellt, zu welchen Mitglieder der Programmkommission des Bundesvorstandes für eine thematische Mitgliederversammlung eingeladen werden.

Themen können unter anderem Wissenschafts- und Hochschulpolitik, Fragen der Arbeitswelt, Lebensentwürfen und Vollbeschäftigung, Grundsicherung oder bedingungsloses Grundeinkommen sowie die außenpolitische Ausrichtung der Partei sein.

Der Stadtvorstand und die Basisgruppen beteiligen sich aktiv an der Diskussion zum Brief des Parteivorstandes an die Mitgliedschaft der Partei und erarbeiten Vorschläge, welche an den Landesvorstand gegeben werden.

b) Gemeinsame Diskussionen des Stadtvorstandes und der Stadtratsfraktion über die politischen Ziele und Schwerpunktaufgaben der LINKEN in Jena. Die gegenwärtigen Bedingungen, durch die Bildung einer Koalition von CDU/SPD und Grünen, verlangt von uns eine sehr wirksame ideenreiche Oppositionsarbeit zu führen. Partei und Fraktion müssen, damit wir als zweitstärkste Fraktion wahrgenommen werden, Schwerpunkte bei ihrer Arbeit setzen und rechtzeitig Themen aus der Stadt und aus der Bevölkerung aufgreifen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit von Stadtvorstand und Fraktion, sollen eine jährliche Klausur und mindestens 2 gemeinsame Sitzungen pro Kalenderjahr stattfinden.

c) Wir stellen uns das Ziel, unsere Arbeit als Stadtvorstand noch mehr an aktuellen Bezügen auszurichten. Dabei soll dem Anspruch „Europäisches Jahr der Armutsbekämpfung und des Kampfes gegen soziale Ausgrenzung“ in 2010 ein thematischer Vorrang eingeräumt werden. Weitere Schwerpunkte werden u.a. sein: Veranstaltungen zum Frauentag, zum 1.Mai, der 65. Jahrestag der Befreiung, dem Jahrestage der Atombombenabwürfe, der Befreiung Buchenwalds und der Bücherverbrennung in Jena sowie dem Antikriegstag. Die LINKE Jena beteiligt sich aktiv an der Diskussion der Thesen des Landesvorstandes zu weiteren Aktivitäten der Landespartei nach den Wahlen, zu den weiteren politischen Aufgaben des Landesverbandes sowie an der Debatte zur Geschichtsaufarbeitung. Diese Fragen werden in öffentliche Mitgliederversammlungen und in den Basisgruppen diskutiert, die Ergebnisse festgehalten und dem Landesverband übermittelt.

d) Die Mitglieder der LINKEN Jena arbeiten verstärkt in und mit Vereinen, Verbänden, Gewerk-

schaften und Netzwerken zusammen. Sie beteiligen sich z.B. aktiv an der Woche der ausländischen Mitbürger, bei politischen und kommunalen Veranstaltungen und Aktionen. Die erfolgreiche Mitarbeit in Bündnissen gegen Rechts, sozialen Vereinen, studentischen Organisationen und Gremien soll fortgesetzt werden.

2. Struktur-und Personalentwicklung, Mitgliedergewinnung und -betreuung

Eine politische Schwerpunktaufgabe in den nächsten Jahren ist die Überarbeitung und Weiterentwicklung der Parteistrukturen, die Erhöhung ihrer Attraktivität für neue Mitglieder und Sympathisanten.

a) Dazu werden wir im Stadtverband folgende Fragen/ Themen diskutieren:

- Welche Strukturen haben sich bewährt, welches Interesse gibt es an neuen Arbeitsgemeinschaften (Geschichte, Kommunalpolitik, Umwelt u.a.), wie können bestehende Organisationsformen weiterentwickelt werden?
- Wie können Neumitglieder gewonnen und am besten in die Arbeit der Partei integriert werden? Zum Beispiel könnten für die Neumitglieder regelmäßige und thematische Neumitgliedertreffen, wenn möglich im 2 Monatsrhythmus, durchgeführt werden.
- Verstärkte Zusammenarbeit mit den Jugendstrukturen, Diskussion der Konzepte
- Erhöhung von Transparenz, Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Basisgruppen, Stadtvorstand, Fraktion und Jugendstrukturen
- Erarbeitung von Qualifizierungs- und Bildungsangeboten für alle interessierten Mitglieder. Der Stadtverband beteiligt sich an der Organisation und Finanzierung von Qualifizierungsmaßnahmen vor allem für junge Mitglieder.
- Strategische und personale Überlegungen zur Vorbereitung von GenossInnen und Sympathisanten zur Übernahme von Funktionen und Verantwortung. Der Stadtvorstand überarbeitet sein Personalentwicklungskonzept, wertet die erworbenen Kenntnisse aus persönlichen Gesprächen aus und führt sie kontinuierlich fort.

b) Folgende und ggf. weitere Themenfelder/ Aufgabengebiete werden daher im Stadtverband zugeordnet:

- Politische Bildung,
- inhaltliche Kampagnenvorbereitung,
- Jugend/Studenten,
- Mitgliedergewinnung und -betreuung sowie
- Öffentlichkeitsarbeit

3. Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung

Für die Außenwirkung des Stadtverbandes ist es notwendig, die Pressearbeit mit den Print-, TV-, Radio und Onlinemedien auszubauen, dabei sind die Kontakte zu den Wahlkreisbüros und der Fraktion zu nutzen.

Es sollen neben Pressemitteilungen, regelmäßige Pressegespräche angeboten werden. Für die eigene Darstellung über die ALSO und den Internetauftritt sollen Redaktionsgruppen aus interessierten Parteimitgliedern gebildet werden.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit soll eine Verbesserung bei der Herstellung von Flyern und Werbemitteln für die Alltagsarbeit der LINKEN Jena erreicht werden.

Die Präsenz im öffentlichen Raum ist durch Infostände und/oder den Besuch von „prominenten“ Parteimitgliedern sowie Abgeordneten bei öffentlichen Veranstaltungen unerlässlich.